

STELLUNGNAHME zur Anfrage Stadträtin Bettina Lisbach (GRÜNE) Stadträtin Dr. Dorothea Polle-Holl (GRÜNE) Stadträtin Dr. Ute Leidig (GRÜNE) vom: 06.12.2011 eingegangen: 06.12.2011	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP: Verantwortlich:	31. Plenarsitzung Gemeinderat 24.01.2012 971 18 öffentlich Dez. 3
Neue Räume für das Badische Konservatorium		

1. Welche Optionen für eine Verbesserung der Raumsituation des Badischen KONServatoriums wurden in der Verwaltungsratssitzung im November diskutiert?

- Jahnstraße 18
- Areal "Alter Schlachthof"
- "Alte Feuerwache" - Ritterstraße
- Gartenhalle

2. Hat sich der Verwaltungsrat neben der Prüfung der Gartenhalle dafür ausgesprochen, auch andere Raumoptionen zu prüfen? - und -

3. Wurde in diesem Zusammenhang auch die Frage einer Unterbringung des Badischen KONServatoriums in dem Gebäude der alten Feuerwache in der Ritterstraße erörtert?

Als Rückversicherung für den Fall, dass sich die Gartenhalle nicht realisieren lassen würde, soll auch das Gebäude "Alte Feuerwache" in der Ritterstraße geprüft werden.

4. Welche Vor- und Nachteile sprechen für die unterschiedlichen Raumoptionen und mit welchen Kosten sind sie jeweils verbunden?

Die Informationen über mögliche zentrale Standorte für das Badische KONServatorium - einschließlich einer Auflistung der Vor- und Nachteile – wurde den Mitgliedern des Verwaltungsrats des Badischen KONServatoriums in der Verwaltungsratssitzung vom 08.11.2011 mitgeteilt.

5. Warum wurden Informationen aus einer nichtöffentlichen Sitzung des Verwaltungsrates durch das städtische Presse- und Informationsamt unvollständig und damit fehlerhaft wiedergegeben?

Die Mitglieder des Verwaltungsrats für das Badische KONServatorium haben sich in ihrer Sitzung am 08.11.2011 dafür ausgesprochen, die Gartenhalle und das Gebäude der "Alten Feuerwache" in der Ritterstraße für eine zukünftige Nutzung durch das Badische KONServatorium zu

prüfen, wobei zunächst prioritär eine Umnutzung der Gartenhalle diskutiert und das Gebäude in der Ritterstraße als Rückversicherung für den Fall, dass sich die Gartenhalle nicht realisieren ließe, gesehen wurde. Eine zeitgleiche Prüfung beider Gebäude wäre arbeitsökonomisch nicht sinnvoll. Aufgrund dessen wurde in der Pressenotiz zunächst nur Bezug auf die Gartenhalle genommen.